

Kircherl- Geheimnisse 2021

Zusätzliche Informationen:

- In circa zwei Stunden werden Sie einen neuen Blick auf manches Kircherl haben. Zunächst bekommen Sie eine halbe Stunde eine allgemeine Kirchenführung, dann greifen unsere Referenten einen bestimmten Aspekt heraus und vertiefen ihn.
- Wichtig: Nehmen Sie bitte ein **Sitzkissen** mit und **warme Kleidung** für die Zeit in der Kirche.
- **Anmeldung** beim KBW - Kosten pro Veranstaltung: **26 €**
- Es gelten die AGB des KBW

Veranstalter:

Katholisches Kreis**bildungswerk**
Traunstein e.V.

Vonfichtstr. 1, 83278 Traunstein

Tel.: 0861 / 6 94 95

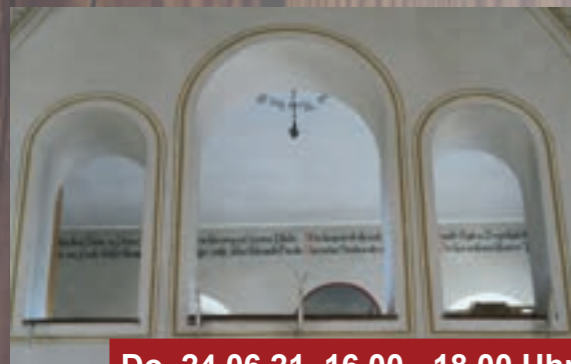
Mail: info@kbw-traunstein.de

Adressen:

- 83346 Bergen, Bahnhofstr. 7,
Pfarrkirche St. Ägidius
- 83224 Grassau, Kirchplatz 1,
Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
- 83339 Ising, Schloßstraße,
Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt
- 83329 Tettelham, Tettelham 10,
Kirche St. Anna

Kircherl- Geheimnisse 2021

Bergens berühmtester Büßer



Do. 24.06.21, 16.00 - 18.00 Uhr

Ende des 19. Jahrhunderts hat der aus Traunstein stammende akademische Maler Max Fürst die Pfarrkirche in Bergen mit Fresken aus dem Leben des Kirchenpatrons, des heiligen Ägidius, ausgemalt. In diesem Zusammenhang hat Fürst in der Kirche auch eine Gedenkstätte zu Ehren des Pilgers Tannhäuser geschaffen. Mittelpunkt ist ein Stein an einer Metallkette. Er soll Tannhäuser, auf seiner Bußwallfahrt von Rom her kommend, in Bergen vom Hals gefallen sein.

Max Fürst, der auch Heimatforschung betrieben hat, will Belege gefunden haben, dass der Minnesänger Tannhäuser aus Untersiegsdorf stamme. Die Installation in der Kirche wirft heute zahlreiche Fragen auf, bei deren Klärung uns der fachkundige Kath. Religionslehrer **Michael Karger** zuhelfe kommt. Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Minnesänger Tannhäuser und der Büßergeschichte? Welche Absicht verfolgten der damalige Pfarrer und der Kirchenmaler?



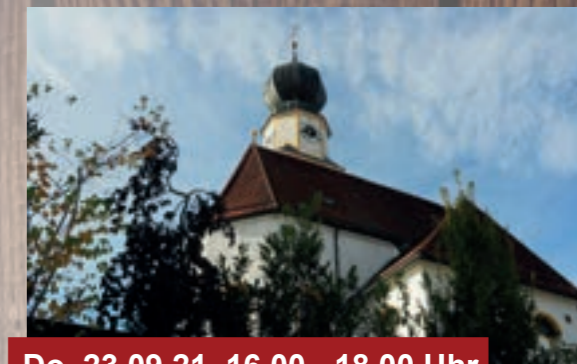
Die Isinger Wallfahrtskirche zählt mit ihrer Dekoration und der einheitlichen Ausstattung aus dem 18. Jahrhundert zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern des Chiemgaus.

Der Kunsthistoriker, **Dr. Jürgen Eminger**, wird ihnen dort, nach einer allgemeinen Kirchenführung, die Entwicklung der Stuckdekoration in Barock und Rokoko erläutern.

Daneben werden die beweglichen Einrichtungsgegenstände und die Architektur der Kirche vorgestellt. Aber so richtig rund wird die ganze Sache erst dann, wenn die Restauratorin **Adele Pilhofer** von ihrer Arbeit erzählt und durch praktische und theoretische Exkurse einen ganzheitlichen Einblick in das Kunstschaffen des 18. Jahrhunderts gibt.

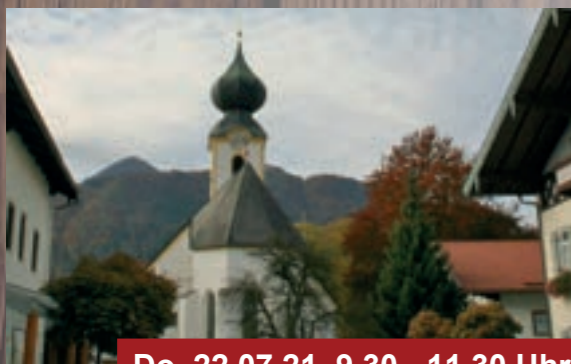


Isinger Golddrausch



Do. 23.09.21, 16.00 - 18.00 Uhr

Grassauer Gerichtsbarkeit



Do. 22.07.21, 9.30 - 11.30 Uhr

Die Pfarrkirche von Grassau gehört zu den eindrucksvollsten und kunstgeschichtlich wertvollsten Gotteshäusern des Chiemgaus. In der heutigen Erscheinung ist sie das Ergebnis einer viele Jahrhunderte umfassenden Entwicklung, in der jedes Zeitalter bis zum Rokoko seine Spuren hinterließ, doch immer so, dass die Harmonie gewahrt blieb. Dieses beeindruckend harmonische Gotteshaus wird Ihnen auf fachkundige Art der zertifizierte Kirchenführer **Gerhard Waschin** nahe bringen.

Das besondere Geheimnis liegt diesmal vor der Kirche, der Platz unter den Linden, dieser diente früher als Gerichtsstätte. Das kirchliche und das weltliche Recht waren damals eng verknüpft. In das frühere Rechtsverständnis und die Strafen nach Römischem und Germanischem Recht wird Sie unser Kirchenführer in der anschließenden Führung "Von der Gerichtsstätte zum Galgen" einweihen.

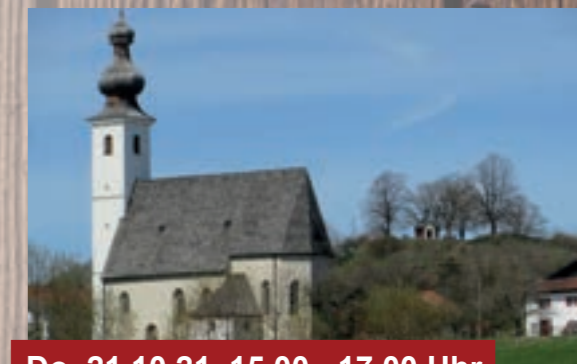


Tettelham, ein kleines, beschauliches Dorf in der Nähe von Otting kann in seinem gotischen St.-Anna-Kirchlein eine besondere Rarität vorweisen. Der ehemalige Traunsteiner Barockmaler Michael Hueber (ab 1630 in Waging ansässig) malte in dieser Kirche die Propheten des Alten Testaments nebst Engeldarstellungen an die Decke. Die Besonderheit ist u.a. darin zu sehen, dass es sich dabei um frühe, kleinstrukturierte barocke Seccomalerei handelt, wie der Lokalhistoriker **Albert Rosenegger** zu berichten weiß.



Auf dem dahinter aufragenden Schlossberg, stand einst die mächtige Burg der "Tettelhamer", seit dem Mittelalter Sitz eines Pfliegerichts. Reste der Grundmauern sind heute noch sichtbar. Der Hofbauer liegt direkt unterhalb. Der Hausherr Andreas Seehuber MdL i.R. wird uns aus seiner eigenen Erinnerung den Absturz eines amerikanischen Bombers (1944) schildern, von dessen Resten die Kuppel der Kapelle gefertigt wurde.

Tettelhamer Zeitzeugen



Do. 21.10.21, 15.00 - 17.00 Uhr